

ungefähr 500 Meter zwei Linien feindlicher Schützengräben und verlängerten dadurch gegen Osten die am 3. Januar eroberten Schützengräben. Die feindlichen Truppen haben die Spitze des Berges bis 1000 Meter in der Höhe des Weimes Wirtshauses erreicht. Die feindlichen Schützengräben erstrecken sich und die Unterseite der Höhen. Die feindlichen Schützengräben sind mit Wasser gefüllt und haben die feindlichen Schützengräben mit Wasser gefüllt. Die feindlichen Schützengräben sind mit Wasser gefüllt und haben die feindlichen Schützengräben mit Wasser gefüllt.

Paris, 12. Januar. Ein deutsches Flugzeug wurde bei einem französischen Flugzeuge verfolgt und auf Verbannung gezwungen, wobei es in die französischen Hände fiel. Von den Insassen des deutschen Flugzeuges wurde ein Pilot gefangen, ein anderer verwundet.

Die Verteidigung von Verdun.

Der Kriegserziehungsminister der „Politik“ gibt eine eingehende Schilderung der Ereignisse an der französischen Front rings um Verdun: „Der Gewinn man sofort den Eindruck, wie in der Umgebung von Paris, nämlich, daß die Fronten sich in der Richtung verhalten haben und sich nach als Notizen und Burgen. Die Verteidigungsstellungen befinden sich weit draußen und scheinen sich in weit über eine Meile Ausdehnung freierstrahlend am Verdun. Zwei Kanonen sind Schützengräben und Schützengräben für die Artillerie und Selbstbeschützung für die Artillerie. Wir haben den ganzen Schützengraben mit dem dort die Waizen im Vorfeld bis zur Befestigung und dann weiter nach Schützen geordnet. Die Befestigung ist aus dem Verdun bis zum Schützengraben und hat einen weiten Blick über die Höhe von „La Motte“. Es war ein ganz eigenartiges Gefühl, an dieser Stelle zu stehen. Während des ganzen bisherigen Krieges hatte man nämlich in der Gegend, in der wir uns befinden, einen Zerstörer, das auszeichnet sich durch die eigenen Kanonen, was die Feinde. Es ist, als ob die Natur selbst einmischen gewollt hat, das Land, das weiter draußen liegt, sich zu öffnen, das heißt, das dort steht. Eine Meile die Höhe mit Verdun und der höchsten Spitze und dem unendlichen Weizen in der Tiefe über die keine Sicherheit hat das französische Volk, es ist die natürliche Front für die Verteidigung. Man hat sich ein ganz anderes Bild über die moderne Schlacht wie bisher.“

Reims nach die belagerte und bombardierte Stadt. An den Kanonen ist in der Kampf auf freien Feld. Mann gegen Mann und Kanonen gegen Kanonen. Die Kanone der Weite aber liegen mit dem Blick des Feldherrn das erste Schloßfeld sein, wo die feindlichen Schützengräben, während man die Höhe des Verdun weiter vorwärts bringen. Die feindlichen Schützengräben die oben der Weite wie ein Schloßfeld über das unendliche, ruhig dahinfließende Meer. Die ganze angeordnete weite Ebene öffnet sich vor uns und ihre Schönheit erfüllt die ungenutzten. In der Luft die großen Nebel und Wälder, mit seinen Wäldern, und überall liegen seine Hundstuden und Dörfer verteilt. Wir haben endlich die feine Grenzlinie, die die Fronten trennt, endlich die ungenutzten. In der Luft die großen Nebel und Wälder, mit seinen Wäldern, und überall liegen seine Hundstuden und Dörfer verteilt. Wir haben endlich die feine Grenzlinie, die die Fronten trennt, endlich die ungenutzten. In der Luft die großen Nebel und Wälder, mit seinen Wäldern, und überall liegen seine Hundstuden und Dörfer verteilt.

„Zehn Tage, dort hinten läuft die Grenze zwischen den Deutschen und uns. Der feine feine Fied in der Luft, die den Feind vor uns. Die feine feine Fied in der Luft, die den Feind vor uns. Die feine feine Fied in der Luft, die den Feind vor uns.“

Ein Gedächtnis mit einem Feldgraben.

„Ich traf hier einen Bekannten, in Feldgraben, den ich in der Wirt. Sofort führte ich ihn ins Hof, dachte ich bei dem geübten Mann und sagte zu ihm. „Sie sind verwundet, lieber Freund? Wo war das? Schmerzt es? Waren Sie lange im Bogen? Wann mußten Sie wieder zur Front zurück? Der Feldgraben sah mich an, als wenn er mit gar nicht habe. Er schien abgewartet zu sein, weshalb ich ihn endlich ein Glas Bier mit mir tranken.“

„Ein Glas Bier?“ meinte er darauf. „Wird nicht nur ein?“

„Was meinen Sie mit dieser Frage, lieber Freund?“

„Das meine heute dann das Pfundschloß, das ich trinken möchte.“

„Sie haben viele Bekannte?“

„Ah, wo. Aber ein? Der glaubt das Recht zu haben, einen eingehängten Verwundeten zum Front einladen zu dürfen. Wie man weiß, ich habe mich nicht um die Einladung feilscht. Dann hielt man Aenschen eines besternten Soldaten durch die Stroben, torkeln. Und alle Welt schreit nach: „Wie wunderbar! Schämt Ihr Euch denn gar nicht?“

„Ich lächelte vor mich hin, Kriegserziehung, sagte ich mir im stillen. Ich lenkte aber ein, ging neben ihm her und plauderte weiter.“

„Sie werden schwere Tage durchgemacht haben! Wunderschön hat Ihnen in feiner. Wagnis! Sie werden immer wieder erleben.“

Der Feldgrabe blühte mich lebend an.

„Sagen Sie zu mir und fragen Sie mich nicht aus. Dieses fortwährende Ausfragen ist entsetzlich. Glauben Sie uns doch das eine: Wir sind ermüdet von den Strapazen, verarmt, wir haben keine Hoffnung mehr, uns von allem Ungemach erholen. Ich habe in der letzten Zeit alle Kräfte gänzlich verlor. Nun aber ist meine Geduld zu Ende. Ich erlaube grundsätzlich nicht, mich zu verhalten.“

„Das ist gewiß zu verstehen.“ bemerkte ich be-

Reime, denn er ist so verknüpft, daß es unmöglich ist, mit Antantrieb dort zu manövrieren, und die Kanonen berücken im Schlamme. Dort begannen sich meine Kameraden zu bewegen, das Schießen wurde immer lauter. Die Bomben explodierten immer lauter, und die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.

„Meiner die Kriegsfrage im Westen wird „A. T.“ aus Noyenagen berichtet: Die „National Zeitung“ meldet, daß die feindlichen Weiten werden die Kämpfe an der ganzen Front fortgesetzt. Sie geben mit besonderer Heftigkeit bei: Caumont, Serbes und in der Nähe von Reims vor sich, welches der Schloßfeld ununterbrochen fortgesetzt. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der Krieg von Verdun

„Der Krieg von Verdun“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Die deutschen Soldaten in Frankreich.

„Die deutschen Soldaten in Frankreich“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der französische Misserfolg im Etsch.

„Der französische Misserfolg im Etsch“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Das Wasser in den Schützengräben.

„Das Wasser in den Schützengräben“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Abgelagerte russische Angriffe an der Nido.

„Abgelagerte russische Angriffe an der Nido“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Die Stimmung in Frankreich

„Die Stimmung in Frankreich“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Rußland ruft den Jahrgang 1915 auf.

„Russland ruft den Jahrgang 1915 auf“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Die Russen mangeln an Schutze.

„Die Russen mangeln an Schutze“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Großruss Michailowitsch nicht gefangen.

„Großruss Michailowitsch nicht gefangen“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Russische Flieger über Ombinnen.

„Russische Flieger über Ombinnen“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der Angriff mit Regimentsmusik.

„Der Angriff mit Regimentsmusik“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Ein italienisches Dementi.

„Ein italienisches Dementi“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der Angriff mit Regimentsmusik.

„Der Angriff mit Regimentsmusik“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Ein italienisches Dementi.

„Ein italienisches Dementi“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der Angriff mit Regimentsmusik.

„Der Angriff mit Regimentsmusik“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Ein italienisches Dementi.

„Ein italienisches Dementi“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der Angriff mit Regimentsmusik.

„Der Angriff mit Regimentsmusik“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Ein italienisches Dementi.

„Ein italienisches Dementi“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der Angriff mit Regimentsmusik.

„Der Angriff mit Regimentsmusik“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Ein italienisches Dementi.

„Ein italienisches Dementi“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Der Angriff mit Regimentsmusik.

„Der Angriff mit Regimentsmusik“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“

Ein italienisches Dementi.

„Ein italienisches Dementi“ wird in der „National Zeitung“ berichtet. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen. Die feindlichen Schützengräben, befindet sich das Dorf 34, das von den Deutschen bombardiert wird. Die Sie genau verfolgen können, wird es auch leicht noch beschaffen.“



Familien-Nachrichten

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an

Halle a. S., den 9. Januar 1915

Rechtsanwalt Paul Ohsner und Frau Hedwig, geb. Gräbe.



Auf dem Felde der Ehre ließ sein Leben für das Vaterland unter Mithrad

Walter Schondorf

Unteroffizier im Brigade-Inf.-Bat. Nr. 13. Wir beklagen das frühe Dahinscheiden des Lieben Soldaten. Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Der Verein der städt. technischen Beamten. Halle a. S., den 11. Januar 1915.



Den Geliebten fürs Vaterland fielen am 29. November 1914 unter Mithrad der Vamböhringer

Wilhelm Wagner

aus Hohenburg a. Z., im 1. Inf.-Reg.-Bataillon Nr. 4 u. Kompanie. Wir gedenken des geliebten Soldaten in stiller Trauer und ruhen in ein 'Habe tantum' in die Grube fest nach.

Begräbniskasse d. Post- u. Telegraphenbeamten, Halle a. S. Der Vorstand, Bennentw. Straße.



Am 22. Dezember fand den Geliebten für Kaiser und Reich in Australien unter ungeliebter Waffe und Schwer

Rudolf Schmidt

aus Götze. Kriegsheimkehrer, 1. Inf.-Reg. u. Stütz- u. Aufw. Bat. Nr. 83 im 20. Lebensjahre. Unter aller Stolz ist dahin. Wir werden mit keiner Trauer. In tiefem Schmerz.

Carl Schmidt und Frau, Julius Becker und Familie. Halle a. S., den 12. Januar 1915.



Den Geliebten für das Vaterland fielen unter Entgegenüber der Geliebten

Offo Kanitz

(1. Garde-Meleur-Regiment im Vasarett mit der Kriegsfreiwilligen)

Hermann Montan

(Infanterie-Regiment Nr. 30, erliegen einem Kopfschuß im Felde. Wir betrauern sehr auf das tiefste!

Der Männergesangverein Schleifart bei Halle.



Im Kampfe für das Vaterland fiel am 14. Dezember 1914 auf dem Schlachtfelde im Osten der Lagerstätte, Unteroffizier der Landwehr

Herr Otto Oswald

aus Radewell.

Der Verstorbene gehörte seit 1910 unserer Gemeinde-Vertretung an, der er seine Kräfte und Erfahrungen immer in selbstloser Weise widmete zum Wohle und Aufblühen unseres Ortes. Wir werden ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Kadewell, den 7. Januar 1915.

Die Gemeinde-Vertretung.

E. Junghans, Gemeindevorsteher.



Am 5. Januar starb im Lazarett zu Bethel den Geliebten fürs Vaterland

unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, Musikdirektor und Komponist

Karl Schatz

aus Jülich. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Ruhe sanft in fremder Erde! 4182



Am Sonntag mittig verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Sangesbruder, Herr

Wilhelm Steude.

Lange Jahre hindurch war er unserem Verein als Vorreiter des deutschen Liedes treu ergeben und erfreute sich unserer allgemeinen Wertschätzung. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. 12292

Die Männer-Liedertafel.

Gestern nachmittag verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalls unsere liebe Schwieger- und Grossmutter

Frau verw. Bahnelster

Friederike Hess

geb. Goering. Am 7. Lebensjahre. Halle a. S., den 12. Januar 1915. Mit der Bitte um stilles Beileid. Elise Hess geb. Mauer und Sohn. Die Beerdigung erfolgt in Leipzig. Der Zeitpunkt für die hier stattfindende Trauerfeier wird noch bekannt gegeben. 4303

Bedfedern, Daunenn, fertige Betten. Grösstes Spezialhaus am Platze. Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 10-11. Telefon 2852. Grösste Auswahl. - Billigste Preise. - Streng reelle Bedienung. - Versand nach auswärts. - Verpackung frei.

Geschäfts-Übernahme. Der geehrten Kundschaft zur gef. Nachricht, dass wir das Geschäft des verstorbenen Malermeisters, Herrn Emil Wiesert, Kl. Steinstrasse 1, unter dem alten Namen weiterführen. Wir bitten auch, uns in dieser schweren Zeit unterstützen zu wollen. Gute und preiswerte Arbeit wird zugesichert. Hochachtungsvoll B. Klotz, H. Lampe, Maler.

Theodor Albert. Nach dem unerwarteten Hinscheiden verchied heute nachmittags 1/4 Uhr an Verfallstümmen mein innigstgeliebter, reiner Mann, unter unversehrter Haut, der Pfarrer emer. Anna Albert geb. Selig. Kuno Albert, Gerichtssekretär. Johannes Albert. 5191

Die Beerdigung findet voraussichtlich am Donnerstag den 14. Januar nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes in Halle aus statt. Anna Richter geb. Zöner. Berlin. Beerdigt. Halle. Gorbura. Berlin. Begräbnis-Ges. ist beauftragt in Halle. Es ist beauftragt in Halle. Es ist beauftragt in Halle.

Unsere Hoffnungen auf ein Wiedersehen sind vernichtet! Der 2. Sohn starb den Geliebten. Von Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme an. 12291

Statt besonderer Meldung. Gestern verschied nach langjährigem Leiden meine langjährige Frau Auguste Hünicke geb. Albrecht. Wetzin, den 12. Januar 1915. Dies sei allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme an. 12291

Feodor Hünicke. Beerdigung findet am 14. Januar 1915, mittags statt.

Danksagung. Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für mein Beigange unter liebreichender Anteilnahme. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Karl Kind. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Karl Kind. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Karl Kind. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Karl Kind. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Karl Kind. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Karl Kind. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Karl Kind. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Das rechte Hintze-Blitzblank. das anerkannt beste, empfohlen 1 68 Leonhardt & Schiesinger. Für Krieger und alle, die an kalten Füssen leiden! Neizbarer Fusswärmer als 1/2, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Das rechte Hintze-Blitzblank. das anerkannt beste, empfohlen 1 68 Leonhardt & Schiesinger.

Für Krieger und alle, die an kalten Füssen leiden! Neizbarer Fusswärmer als 1/2, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

a) Pass, Hand- u. b) Strumpf, Stiefel- u. Heizplatte oben Armwärmer. Wäschetrockner, als Speisewärmer. Wandöfen, Wärmepumpe für Krüger in Schlössern, kalten Quartieren und im Freien, vorwiegend Kälte und Verdauungskrankheiten. Nachnahme 6.50 M., 10 Brenner 6.00 M., 20 nachmittags 6.00 M., 30 nachmittags 6.00 M., 40 nachmittags 6.00 M., 50 nachmittags 6.00 M., 60 nachmittags 6.00 M., 70 nachmittags 6.00 M., 80 nachmittags 6.00 M., 90 nachmittags 6.00 M., 100 nachmittags 6.00 M.

Kriegs-Brot 3 1/2 Pfund 50 Pfg. Auf Wunsch frei Haus! Großbäckerei Otto Jünge. Haupt-Geschäft: Bismarckstraße 28. Telefon 3223. Filial-Geschäfte: Brüderstr. 14 (Löwen-Apothek), Steinweg 10, Kolonnenstrasse 1, Mansfelderstrasse 10, in Xanten leben: Eisenbahnstrasse 98. 6 58

Zigaretten ins Feld! 300 Stück 1 Pfg. 1 auf für 200 2 1/2 auf für 300 2 1/2 auf für 400 2 1/2 auf für 500 2 1/2 auf für 600 2 1/2 auf für 700 2 1/2 auf für 800 2 1/2 auf für 900 2 1/2 auf für 1000 2 1/2 auf für

Original-Tabakpflanzung. G. Nürnberg. Die Hinterbliebenen bitten um Geduld und Unterstützung.

Unentbehrliche Kriegartikel für unsere Soldaten im Felde! Elektr. Taschen-Lampen. Max Herrmann, Grosse Ulrichstrasse 57.

1915 Erste Geld-Lotterie im neuen Jahre! Ziehung am 20. Januar 1915. 150000 60000 20000 10000

Goldatenkitt mit Eisenblech. C. F. Ritter, Weipzigerstr. 90. 4321

Steuer-Erklärungen. Böhmerw. Boyer, Halle a. S., Steinweg 12. Telefon 3111.

Knagelwägen. C. F. Ritter, Weipzigerstr. 90. 4321

Wann- u. Blasenleiden. C. F. Ritter, Weipzigerstr. 90. 4321

Kindenburg. C. F. Ritter, Weipzigerstr. 90. 4321

Nächster Schweine- und Rindviehmarkt Mittwoch 13. Januar 1915. Nächster Schafmarkt am 26. Januar 1915, Beginn 8 Uhr. Magistrat der Stadt Schweinfurt.

Schweiter Gerlinde.

Roman von Hann Wolff.

„Was soll es denn hingsehen?“ forschte er, Solde fest-
halten. Mit geistigem Köpfehen stand Solde vor ihm.
„Dann Strömers Frau ist doch so krank“, flötete
sie, „da hab ich den Doktor verprochen, nach den
Stettener zu fahen — dort ist's —“
„Kann“, lächelte der Graf, „und bring das dem
Zimmer für die Kleinen zu Weibchen.“
Solde hielt mit strahlenden Augen ein Goldstück
den Fingern.
„Rapa, lieber Papa, kommte sie, und ihre weiden
Arme legen sich auf seinen Hals und ein warmer
Mund drückte sich kühnlich auf den seinen.
Ein heiliger Schauer ging durch Harz Herz, als er
sein Kind plötzlich in seiner Brust hielt.
„Mein Mädchen“, flötete er zärtlich, „mein
Mädchen!“
„Ich hab dich furchbar lieb“, räumte ihm Solde ins
Ohr, dann aber ließ sie, als löhnte sie sich, schnell aus
dem Zimmer.
„Grüß Dr. Berling von mir“, rief ihr der Graf hart
nach.
Dann aber hand er eine Weile wie gebannt, als lähe
er da dranhin die verfluchte Welt in einem ganz neuen
Licht. Wehig ließ sich er den Kopf mit beiden
Handen drücken ein, der das ganze Haus durchdringte.
Weihnachten! Weihnachten! jauchzte seine Seele.
Nad über seinem Haupte war heute ein Weihnachts-
stern aufgegangen, der Stern der Liebe.
Ganz hell ging er in seine Klause. Er mußte allein
sein mit sich und seinen Gedanken.
Und der Heilige Abend löhnte in weicher Bracht
herüber. Ganz hell und friedlich.
Ein Kräftern und Knastern von Bauholz und
Stößen.
Herserk! huschte die weihe Daube Schweiter Ger-
linde.

„Was soll es denn hingsehen?“ forschte er, Solde fest-
halten. Mit geistigem Köpfehen stand Solde vor ihm.
„Dann Strömers Frau ist doch so krank“, flötete
sie, „da hab ich den Doktor verprochen, nach den
Stettener zu fahen — dort ist's —“
„Kann“, lächelte der Graf, „und bring das dem
Zimmer für die Kleinen zu Weibchen.“
Solde hielt mit strahlenden Augen ein Goldstück
den Fingern.
„Rapa, lieber Papa, kommte sie, und ihre weiden
Arme legen sich auf seinen Hals und ein warmer
Mund drückte sich kühnlich auf den seinen.
Ein heiliger Schauer ging durch Harz Herz, als er
sein Kind plötzlich in seiner Brust hielt.
„Mein Mädchen“, flötete er zärtlich, „mein
Mädchen!“
„Ich hab dich furchbar lieb“, räumte ihm Solde ins
Ohr, dann aber ließ sie, als löhnte sie sich, schnell aus
dem Zimmer.
„Grüß Dr. Berling von mir“, rief ihr der Graf hart
nach.
Dann aber hand er eine Weile wie gebannt, als lähe
er da dranhin die verfluchte Welt in einem ganz neuen
Licht. Wehig ließ sich er den Kopf mit beiden
Handen drücken ein, der das ganze Haus durchdringte.
Weihnachten! Weihnachten! jauchzte seine Seele.
Nad über seinem Haupte war heute ein Weihnachts-
stern aufgegangen, der Stern der Liebe.
Ganz hell ging er in seine Klause. Er mußte allein
sein mit sich und seinen Gedanken.
Und der Heilige Abend löhnte in weicher Bracht
herüber. Ganz hell und friedlich.
Ein Kräftern und Knastern von Bauholz und
Stößen.
Herserk! huschte die weihe Daube Schweiter Ger-
linde.

Einem Moment äherte sie, dann jagte sie, Harz fest-
ins Antlitz lebend:
„Der Graf und ich zusammen.
„Ich habere es und nun ströht es wieder in aller
Friede. Schenken Sie mir das Bild, Graf Harz!“
„Reich hier es Harz zu Kopf und Geseht. Wie süh
Gerlinde bitten konnte, oder das, was sie erbat, das
konnte er ihr nicht geben.
„Nein“, wehrte er hart, „das Bild soll und muß hier
verbleiben!“
„Schenken Sie es mir, Herr Graf, als einzige und
sühe Weihnachtsgabe, und denken Sie daran, daß des
Lebens Sühe im Vergessen liegt.“
Sie sah ihm in einem unbeschreiblichen Wild in die
Augen und er — er hatte nicht die Kraft zu widerstehen.
„Was wollen Sie damit, Schweiter?“ fragte er ge-
preht.
„Ein Bild zum Geseht seines Vaters.“
„Dart mühte mit bitterem Acheln ab.
„Sie sind eine unbeschreibliche Optimistin, Schweiter,
aber wenn es Ihnen wirklich eine Weihnachtsgabe ist,
dann lassen Sie das Bild gehen.“
„Da heugte sich Schweiter Gerlinde, aber es hobern
konnte, aber keine Hand und löhte sie.
Eine Träne ließ dabei auf ihre Hand, dann ließ
Gerlinde eiligt aus dem Zimmer. Und Graf Harz
traut vielen bemerkenden Zimmerleuten mit verdrönden
Zippen mit ein Verschwinden und ein Erscheinen
sah ihm durch die Türe.
„Ach! nicht zu hoch, Gerlinde!“ murmelte er her-
zagt, nie in mirrer Angst vor etwas Schredlichem.
Da hinter die Weihnachtsglocke, vom Wind ge-
tragen, über die Türe.

Einem Moment äherte sie, dann jagte sie, Harz fest-
ins Antlitz lebend:
„Der Graf und ich zusammen.
„Ich habere es und nun ströht es wieder in aller
Friede. Schenken Sie mir das Bild, Graf Harz!“
„Reich hier es Harz zu Kopf und Geseht. Wie süh
Gerlinde bitten konnte, oder das, was sie erbat, das
konnte er ihr nicht geben.
„Nein“, wehrte er hart, „das Bild soll und muß hier
verbleiben!“
„Schenken Sie es mir, Herr Graf, als einzige und
sühe Weihnachtsgabe, und denken Sie daran, daß des
Lebens Sühe im Vergessen liegt.“
Sie sah ihm in einem unbeschreiblichen Wild in die
Augen und er — er hatte nicht die Kraft zu widerstehen.
„Was wollen Sie damit, Schweiter?“ fragte er ge-
preht.
„Ein Bild zum Geseht seines Vaters.“
„Dart mühte mit bitterem Acheln ab.
„Sie sind eine unbeschreibliche Optimistin, Schweiter,
aber wenn es Ihnen wirklich eine Weihnachtsgabe ist,
dann lassen Sie das Bild gehen.“
„Da heugte sich Schweiter Gerlinde, aber es hobern
konnte, aber keine Hand und löhte sie.
Eine Träne ließ dabei auf ihre Hand, dann ließ
Gerlinde eiligt aus dem Zimmer. Und Graf Harz
traut vielen bemerkenden Zimmerleuten mit verdrönden
Zippen mit ein Verschwinden und ein Erscheinen
sah ihm durch die Türe.
„Ach! nicht zu hoch, Gerlinde!“ murmelte er her-
zagt, nie in mirrer Angst vor etwas Schredlichem.
Da hinter die Weihnachtsglocke, vom Wind ge-
tragen, über die Türe.

Stroh, Feuerstrome, Schmelzwerke, Schmiede, Dreher, Schlosser, Schneider, etc.

Riesenverdienst, Fabrikfahler, Kantinen-Wirtschaft, Schlosser, Chauffeur, etc.

Metallere Lageristen, Schmiede, Dreher, Schlosser, etc.

Sohn, Kiemper, Schmiede, Dreher, Schlosser, etc.

Es klammert sich kräftig und verheißungsvoll, daß all die diebische Schmeichelei in ihm nicht fruchtbar sein konnte und es wie ein Almen in ihm hoch wurde von einem weiten Wandergerate, in dem auch ihm noch gediehe Früchte winkten.

Aber nur einen Augenblick wahrte dieses Gefühl. Ganz bemerkt wandte er ihm. Man gediehe nur, zu verziehen und zu fassen...
Und dann war Schmeichelei aus dem Eichenstamm beiseite, wobei sie mit Solde angehen, um das junge Haar im feillich geschmeidigen Sinne zu empfangen, und sie wie Solde wußten nicht genug zu verdienen, wie sich Winifred ergötzte. Ob auch glücklich, mochte niemand zu fragen.

Und dann flügelte Schellenfug durch die beschneite Welt, gerade als die totiläufige Winterfonne ins Meer fiel, und über die Jagdflüge floh der Eiderdohrer Schlitzen mit den feurigen Klappen in den Vorfloß.

Wies tief dem jungen Paar, das sich aus Deden und Solde wieder freute, entgegen, sogar die Großmutter. Nur Graf von Vorjurn-Göhr mit im Mohrenzimmer zurückblieben. Er stand, die Hand tief auf den Knöchel seines Sohnes gestützt, der erwartungsvoll der Schmeichelei entgegenblieb.

Wohin nicht einen Schritt hätte da Graf Herz letzen Rinde entsagen tun können.

Und nun stand sie lächelnd, frohdend an der Tür. Aber als der Vater Wild sie traf, da wurde ihr Auge wieder fest und hart.
"Wild!" jubelte Klaus auf. "Ach, nun ist erst wirklich "Blitzblitz"!"

Die Feste an des Bruders Seite und füllte ihn härmlich, fast schuldend, während Graf seinen Schmeichelei herzlich begrüßte, der ihm hoch belobend, bald ägerlich aufzuflechte:

"Nimm dich in acht, mein heiliges Götterpöckel mit dem Bomben und Granaten geloben."
"Und reichte auch Winifred ihrem Vater die Hand. Er hob sie ernst in die von Eriden verberstenden Augen.

"Willkommen in der Heimat! Möge dein Weg segnet sein!"
Es jubte tief höflich um ihren vollen, roten Mund. Sie konnte jedoch nicht erwidern, denn lächerlich trat Dr. Bering, der Mann gebeten, mit dem Hauslehrer ins Zimmer. Dr. Nielsen wurde freudig, als er sich plötzlich Winifred gegenüber fand.

Die Solde war mit lächelnder Spottlichkeit.
"Ah, Dr. Nielsen," rief sie, ihm ägerhaft die Fingerhaken reichend, "das ist aber eine Freude!"

Nielsen schamte in Schieligkeit. Er brühte sich wie ein Ferkel um sich selbst und Dr. Bering mühte sich, ihn zu beruhigen, aber auf dem glatten Parkett ausgetrückt. Aber keine maßvollen Klagen trösteten vor Solde und Selbstwundern, als er dann, sich zu einer formellen Begrüßung zwingend, flüsterte:

"Neu Heroin sind ja gnädig."
Winifred nahm lächelnd den dargebotenen Arm ihres Vaters, denn lächerlich war die Menge in dem großen Saal, wo die Großmutter mit Schmeichelei Bekleidungsmodell malerte.

Die Hölleflügel sprangen auf.
Klaus, der Dr. Bering in seinem Rollstuhl auf den Saal fuhr, jauchzte einen Augenblick hell auf bei all dem Glanz, der ihm be entgegen quoll, dann aber verfluchte er, anständig füllte er die Hände über dem Kopf, denn lachend erfuhr, in dem man ihn schicklich, und kommt die blauen Kinderwagen auf die großen Tische gerichtet, die Hunderte von Kerzen und weißen Gläsern schmückten, während leuchtende Silberfäden darüber hinflitterten, lang er anständig das alte, herrliche Weib-

nachträglich mit, das Schmeichelei Gefühle anstimmte, und das Solde am Flügel begleitete:
"Stille Nacht, heilige Nacht."
Graf darf mühte beide Hände auf die Brust pressen, um nicht laut aufzufahren. Das alte Weibchen lächelte, das er so oft mit seiner Anbiederung in der Heimstadt geungen, das lächelte einen Hauch nach dem anderen vom kleinen Herzen, und ihm war, als müsse er in die Knie sinken und betend die Hände falten.

Und darüber lachend der helle Sopran Schmeichelei Gefühls die Anspielung.
Dann aber, nachdem das Lied verklungen, und Solde lächelte mit Stellung als Ständer gefühl, das langweilige, daß Klaus sich mit unglücklicher reisender Befangenheit die blauen Fäden von der Stirn frisch und lächelnd rief:

"Baba, jetzt das mal auf! Jetzt kommt ein Geliebter Schmeichelei Gefühls an dich."
Im Augenblick fanden dem Kleinen die Diagonalen des Herzes erlösen. Bering, der unter müde ihnen bei ruhig und, um ohne ihre Hilfe Erlosb sich die wegfelgende, schmale Knabengestalt aus dem Rollstuhl und schritt mit leichtem, wenn auch noch etwas hilflosen Schritten seinem Vater entgegen.

Der fing dem Jungen mit einem Nicken in seinen Armen auf und lächelte ihm fest an seine Brust und er schmeichelte sich der Tränen nicht, die in die blauen Fäden seines Weibstings tropften, der sich so lang und warm an seine Brust schmiegte.

"Das ist in Wahrheit der Tag des Herrn," rang es sich von seinen Lippen, "denn auch mit ihm heute der Gedanke von geboren. Mein Kind kann gehen, mein Kind wird leben!"

Dr. Bering und Schmeichelei nahen ihm jetzt den Jungen aus dem Armen und führten ihn zum dem Rollstuhl zurück.
(Fortsetzung folgt)

Wollen Sie... ein wirklich brauchbares Scheuerpulver haben, londern Sie ausreichtlich... das echte Hintze-Blitzblank... Drucksachen aller Art für Geschäfts- und Familien-Bedarf... General-Anzeiger, Halle a. S. Buchhuckerei, Große Ulrichstraße 10.

Schloffer- u. Blechschmiedelehrer... Ein junger, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Lehrling... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Stenotypistin... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Liebesgaben... sind nochmals im Preise ermässigt und werden enorm billig verkauft. Kopfschützer, Lungenschützer, Leibbinden, Kniewärmer, Leibwärmer, Pulswärmer, Schiesshandschuhe, Fußschlüpfer, Woillene Schals, Unterjacken, Unterhosen, Unterhemden. Alex. Michel. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stellen-Gesuche... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.

Widwen- u. Waisen-Verwaltung... Ein junges, intelligentes Mädchen, welches tüchtig lesen, schreiben und rechnen kann... Block & Buschmann, Neuhäuser Straße 25.